

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
YASKAWA Europe GmbH Eschborn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.03.2021 bis zum 28.02.2022	04.11.2022

YASKAWA Europe GmbH

Eschborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.03.2021 bis zum 28.02.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die YASKAWA Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der YASKAWA Europe GmbH, Eschborn - bestehend aus der Bilanz zum 28. Februar 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der YASKAWA Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 28. Februar 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 11. August 2022

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Seidel, Wirtschaftsprüfer
Herbst, Wirtschaftsprüfer**

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des Lageberichts

Die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die weder nach §§ 289 bis 289f HGB vorgeschrieben, noch von DRS 20 gefordert sind.

- Die in Abschnitt „1. Grundlage des Unternehmens und Geschäftsverlauf“ des Lageberichts enthaltene, kursiv gedruckte und in Klammern eingerückte Formulierung: „Die Differenzierung zu Mitbewerbern erfolgt daher nicht nur durch das Produkt selbst, sondern insbesondere auch durch spezifisches Applikationswissen, das der Kunde zum eigentlichen Produkt erhält, sowie durch Anpassungen von Hardware und Firmware der Produkte an die spezifische Applikation. Diese Arbeiten werden überwiegend von den YEU Engineering Teams geleistet. Von daher konzentrieren sich die Marktaktivitäten der DMC Division auf solche Zielanwendungsbereiche, wie Liftanwendungen (Aufzüge & Rolltreppen), die Textilindustrie, Vakuum-Pumpen, Kräne und Verpackungsanlagen, in denen YASKAWA großes Applikations-Know-how über die Jahre - oft in enger Zusammenarbeit mit den Zielkunden erworben hat.“

Bilanz zum 28. Februar 2022

Aktiva

	EUR	EUR	28.02.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.263.504,85		22.109.516,68
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	21.067.537,75		24.077.185,83
3. Geleistete Anzahlungen	4.110.087,57		4.325.732,48
		44.441.130,17	50.512.434,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.152.420,28		21.701.255,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.504.137,24		2.094.122,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.554.229,11		2.571.540,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.312.164,48		4.643.628,99
		36.522.951,11	31.010.547,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.607.344,88		45.607.344,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.729.575,00		5.272.431,00
		50.336.919,88	50.879.775,88
		131.301.001,16	132.402.758,11
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			

	EUR	EUR	28.02.2021 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.937.577,11		10.567.707,98
2. Unfertige Erzeugnisse	29.812.915,74		32.656.810,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	36.882.331,42		37.051.393,09
4. Geleistete Anzahlungen	1.043.894,98		1.458.553,50
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-31.419.703,92		-15.185.446,51
		47.257.015,33	66.549.019,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.376.769,69		42.527.486,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.096.506,88		63.445.099,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.924.614,74		13.763.205,73
		121.397.891,31	119.735.791,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.546.221,78	859.997,91
		170.201.128,42	187.144.808,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.083.998,19	942.608,68
D. Aktive latente Steuern		1.066.200,73	2.474.609,70
		303.652.328,50	322.964.785,39

Passiva

	EUR	EUR	28.02.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	73.405.808,95		73.405.808,95
III. Bilanzgewinn	74.725.774,84		68.870.095,49
		158.131.583,79	152.275.904,44
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.293.790,30		1.331.322,99
2. Steuerrückstellungen	361.020,29		7.886.478,25
3. Sonstige Rückstellungen	12.971.303,90		9.982.369,93
		14.626.114,49	19.200.171,17
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.931.937,28		88.178.961,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.070.611,31		6.328.976,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.435.876,28		54.880.877,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.456.205,35		2.047.394,03
davon aus Steuern EUR 1.045.083 (Vj. EUR 777.105)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 194.257 (Vj. EUR 163.755)			
		130.894.630,22	151.436.209,78
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	52.500,00
		303.652.328,50	322.964.785,39

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021/2022

	EUR	EUR	2020/2021 EUR
1. Umsatzerlöse	286.986.434,26		217.592.966,85
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.370.171,51		20.348.579,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.915.211,43		4.860.923,75
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 307.985,89 (Vj. EUR 907.009)			
		283.531.474,18	242.802.470,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-181.634.039,33		-153.577.755,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.807.939,20		-17.124.915,12

	EUR	EUR	2020/2021 EUR
		-190.441.978,53	-170.702.670,55
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-51.378.232,12		-44.667.320,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.103.343,34		-9.807.112,54
davon für Altersversorgung EUR 1.674.477 (Vj. EUR 1.963.410)		-61.481.575,46	-54.474.433,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.320.664,79		-9.995.714,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.051.777,19		-21.021.000,06
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 533.123 (Vj. EUR 804.227)		-30.372.441,98	-31.016.714,52
8. Erträge aus Beteiligungen	6.000.000,00		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.000.000 (Vj. EUR 0)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46.826,04		48.335,40
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 46.826 (Vj. EUR 48.335)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	497.991,38		666.861,29
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 497.978 (Vj. EUR 666.486)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		-448.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-864.678,84		-1.066.452,65
davon an verbundene Unternehmen EUR 205.946 (Vj. EUR 267.802)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 32.724 (Vj. EUR 53.207)			
		5.680.138,58	-799.255,96
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-552.227,84	4.748.209,51
14. Ergebnis nach Steuern		6.363.388,95	-9.442.394,76
15. Sonstige Steuern		-507.709,60	-22.747,39
16. Jahresüberschuss / Vj. Jahresfehlbetrag		5.855.679,35	-9.465.142,15
17. Gewinnvortrag		68.870.095,49	78.335.237,64
18. Bilanzgewinn		74.725.774,84	68.870.095,49

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. MÄRZ 2021 BIS ZUM 28. FEBRUAR 2022

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Yaskawa Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2022 wurde unter Anwendung der §§ 242 ff. und 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft ist unter Yaskawa Europe GmbH mit Sitz in Eschborn im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 88369 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Bei Zugängen von Anlagegegenständen werden Abschreibungen grundsätzlich zeitanteilig über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben, bzw. als Aufwand erfasst. Ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für einen Restbestand von Anlagegütern mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend mit jeweils 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Für die Abschreibungen von Gegenständen des Anlagevermögens werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

Anlageposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	3 bis 5 Jahre
Gebäude	linear	25 bis 50 Jahre
Technische Anlagen	linear	8 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	3 bis 13 Jahre

2. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

3. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Hierbei werden die direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhne und Sondereinzelkosten, sowie ein prozentualer Gemeinkostenaufschlag für Fertigungen und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt. Kosten für Zinsen auf Fremdkapital werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Der Bilanzausweis der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wird von dem Posten "Vorräte" offen abgesetzt.

4. Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die unter der einheitlichen Leitung der Yaskawa Electric Corporation, Kitakyushu, Japan, stehen oder an denen dieser Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Rechte zustehen.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigerem beizulegenden Wert angesetzt.

Umsätze werden realisiert und die Forderungen gelten als entstanden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs entsprechend den im Einzelnen vereinbarten Lieferbedingungen.

6. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der GuV ausgewiesenen Aufwendungen für Währungsumrechnungen erhalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren - Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) -, das jeweils zum Bewertungsstichtag den Teil der Verpflichtung berücksichtigt, der nach der Versorgungsordnung bereits erdient ist, ermittelt. Die Pensionsrückstellung wurde unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren und dem veröffentlichten Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre entsprechend der veröffentlichten Abzinsungstabelle der Deutschen Bundesbank für Altersversorgungsverpflichtungen von 1,85% (Vorjahr: 2,64%) ermittelt. Der Berechnung liegt des Weiteren ein Rententrend von 3% (Vorjahr: 3%) und Gehaltssteigerungen von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) zugrunde. Die Fluktuation wurde unverändert zum Vorjahr mit einer Rate von 0,0% berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der sich als Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung ergibt, mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen bzw. -minderungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

9. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder

aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet dargestellt.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 27% zugrunde gelegt.

III. Einzelangaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Für den Geschäfts- oder Firmenwert des im Jahr 2019 zu Zeitwerten verschmolzenden ehemaligen Tochterunternehmens VIPA Gesellschaft für Visualisierung und Prozessautomatisierung mbH (nachfolgend: „VIPA“), Herzogenaurach, wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren (von 2019 bis 2028) zugrunde gelegt, da es sich bei den VIPA-Produkten um eine Produktgruppe mit typischen Lebenszyklen von zehn Jahren handelt und der Markt für diese Produktgruppe wegen der kleinen Zahl von Anbietern und der hohen Markteintrittsbarrieren sich nur langsam verändert.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	TEUR	TEUR
Yaskawa Europe Technology Ltd., Rosh Haayin, Israel	55	7.271	1.818
Yaskawa UK Ltd, Banbury, Großbritannien	100	3.027	551
Yaskawa France SARL, Saint-Aignan-de-Grand-Lieu, Frankreich	100	12.254	2.528
Yaskawa Czech s.r.o., Rudná bei Prag, Tschechische Republik	100	3.718	193
Yaskawa Italia s.r.l., Turin, Italien	100	3.511	1.353
Yaskawa Benelux B.V, Eindhoven, Niederlande	100	2.867	1.065
Yaskawa Slovenija d.o.o., Ribnica, Slowenien	99	5.325	558
Yaskawa Ristro d.o.o.; Ribnica, Slowenien	100	15.376	129
Yaskawa Iberica S.L, Sant Bol de Llobregat, Spanien	100	-2.103	18
Robotic Systems SA PTY Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	7.144	323
Yaskawa Electric Ltd., Cumbernauld, Großbritannien	100	18.558	1.603
Yaskawa Turkey Elektrik Ticaret Ltd. Sirketi, Türkei	100	8.415	1.922
Yaskawa Europe Robotics d.o.o., Kočevje, Slowenien	10	15.908	1.564
Yaskawa Polska Sp z o.o., Wroclaw, Polen	100	1.984	768

* Reporting package IFRS vom 28. Februar 2022

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 15.568 (Vorjahr: TEUR 11.944) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 52.529 (Vorjahr: TEUR 63.433) stellen konzerninterne Cash-Pool Forderungen dar. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 4).

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.066 (Vorjahr: TEUR 2.475) resultieren im Wesentlichen aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen für die eine Steuerentlastung innerhalb von fünf Jahren erwartet wird. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen bei immateriellen Vermögensgegenständen saldiert.

Aus der Veränderung der latenten Steuern resultierte im Geschäftsjahr ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.408 (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von TEUR 4.753) welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ erfasst ist.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 10.000.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Yaskawa Europe Holding AB, Kalmar, Schweden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 131).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Vermögensgegenständen saldiert, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	500
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	500
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.794

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 1.168 (im Vorjahr TEUR 944), Rückstellungen für Projekte und Drohverluste in Höhe von TEUR 563 (im Vorjahr TEUR 818), Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von TEUR 9.120 (im Vorjahr TEUR 5.570) sowie Rückstellungen für andere ungewisse Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.120 (im Vorjahr TEUR 2.650).

Verbindlichkeiten

	Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	47.033.022,28 74.779.305,07	16.898.915,00 13.399.656,00		- 63.931.937,28 - 88.178.961,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	5.070.611,31 6.328.976,81	- -		- 5.070.611,31 - 6.328.976,81
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	58.435.876,28 54.880.877,87	- -		- 58.435.876,28 - 54.880.877,87
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.456.205,35 2.047.394,03	- -		- 3.456.205,35 - 2.047.394,03
(Vorjahr)	113.995.715,22 138.036.553,78	16.898.915,00 13.399.656,00		- 130.894.630,22 - 151.436.209,78

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Cash-Pooling-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 41.479 (Vorjahr TEUR 39.373) und in Höhe von TEUR 16.957 (Vorjahr TEUR 15.508) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin

	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
YASKAWA Europe Holding AB, Kalmar, Schweden	10.611	10.562

IV. Einzelangaben zur Gewinn - und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Aufteilung der Umsätze nach geographisch bestimmten Märkten

in Mio. EUR	2021/2022	2020/2021
Inland	85,5	71,0
Ausland	201,5	146,6
Gesamt	287,0	217,6

Aufteilung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

	2021/2022	2020/2021
Frequenzumwandler (Inverter)	79,4	65,2
Servoantriebe u. VIPA Steuerungen (Motion Controls)	95,9	72,5
Roboter	34,5	27,3
Roboter-System-Geschäft	50,7	30,9
After-Sales-Geschäft	26,5	21,7
Gesamt	287,0	217,6

Periodenfremde Erträge

Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 1.239 (im Vorjahr TEUR 1.150) resultieren vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Postens „Sonstige betriebliche Erträge“.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Ausleihungen in Höhe von TEUR 6.000 (im Vorjahr TEUR 0) resultieren aus den Gewinnausschüttungen der Yaskawa Electric Ltd., Cumbernauld, Großbritannien in Höhe von TEUR 4.000 sowie aus den Gewinnausschüttungen der Yaskawa Benelux B.V., Eindhoven, Niederlande in Höhe von TEUR 2.000.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	EUR
2022/2023	7.072.092
2023/2024	2.176.539
2024/2025	1.709.729
2025/2026	1.592.528

	EUR
2026 und später	1.585.492
	14.136.380

Vorteile aus der Anmietung ergeben sich bei kurzfristigen Vertragslaufzeiten aus der insgesamt höheren Flexibilität, auf Veränderungen des jeweiligen Bedarfs reagieren zu können, den damit verbundenen geringeren Fixkosten sowie aus dem im Vergleich zum Erwerb geringeren anfänglichen Zahlungsmittelabfluss. Miet- und Leasingverträge dienen der mittel- bis langfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Bestehende Risiken aus diesen Verträgen betreffen die Zahlungsmittelabflüsse in der genannten Größenordnung sowie die Zahlungsverpflichtung bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit, auch bei Nichtnutzung der Mietgebäude sowie Leasinggegenstände im Falle notwendiger Strukturanpassungen.

Honorare für Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich auf TEUR 252 (Vorjahr TEUR 232).

Geschäftsführung/Vertretungsbefugnis

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Manfred Stern, Diplom-Ingenieur, Ohlsbach, (bis 4.10.2021),
- Herr Bruno J. Schnekenburger, Diplom-Ingenieur (FH), Master of Science Electrical Engineering und Bachelor of Business Administration, Gengenbach,
- Herr Marcus Mead, Postgraduate Diploma Design Management und Bachelor of Engineering (Honours Degree) Aerospace, Pfaffenhofen
- Herr Bobbie Linkenbach, Diplom-Betriebswirt (FH), Erlangen, (seit 27.09.2021)

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer einzeln vertreten. Herr Manfred Stern war von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, Herr Schnekenburger ist seit 4. Oktober 2021 von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021/2022 betragen TEUR 1.651 (im Vorjahr TEUR1.393).

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 683 Angestellte (im Vorjahr: 682), davon entfielen 348 Mitarbeiter auf die Drives Motion Controls-Division und 335 Mitarbeiter auf die Robotics Division. Die Mitarbeiterzahlen beinhalten im Schnitt elf ruhende Arbeitsverhältnisse (DMC: 5, RD: 6). Darüber hinaus waren auch im Schnitt 16 Mitarbeiter zu ihrer Berufsausbildung (DMC: 1, RD: 15) und drei Geschäftsführer (DMC: 2, RD: 1) beschäftigt.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich aus Aktivierungen gemäß § 268 Abs. 8 HGB sowie aufgrund des Unterschiedsbetrags i.S.v. § 253 Abs. 6 HGB und nach Berücksichtigung latenter Steuern eine Gewinnausschüttungssperre:

	TEUR
aus der Aktivierung	
latenter Steuern	1.066
Gesamtbetrag der Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB	1.066
aus der Passivierung	
Pensionsrückstellungen § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB	98
	98
Entsperrung durch Gewinn- und Kapitalrücklagen	-1.164
	0

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-iges Tochterunternehmen der YASKAWA Europe Holding AB, Kalmar, Schweden. Diese Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der YASKAWA Electric Corporation, Kitakyushu, Japan für den größten und kleinsten Kreis von integrierten Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss wird nach japanischen "Generally Accepted Accounting Principles" (JP-GAAP) erstellt und ist am Sitz der Gesellschaft in Kitakyushu, Japan, erhältlich.

Unter Anwendung der Ausnahmeregelung des § 292 HGB in Verbindung mit der Konzernabschlussbefreiungsverordnung sieht die YASKAWA Europe GmbH von der Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes ab. Eine übersetzte Version wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Im Vergleich zu den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen nachfolgend erläuterte Abweichungen:

- Im nach den Regelungen der JP-GAAP aufgestellten Konzernabschluss der YASKAWA Electric Corporation werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion - Methode) bilanziert. Dagegen erfolgt

nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften die Gewinnrealisierung erst mit Abnahme des Werks durch den Kunden (completed-contract - Methode).

- Vorräte werden nach japanischen und deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Während nach deutschem Recht eine Abwertung auch auf den niedrigeren Einkaufspreis erfolgt, hat nach japanischen Rechnungslegungsgrundsätzen eine Abwertung zwecks verlustfreier Bewertung lediglich bei gesunkenen Verkaufspreisen zu erfolgen.
- Nach HGB und nach japanischem Recht sind auf alle zeitlich begrenzten Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz latente Steuern zu ermitteln (sog. timing-Konzept), dabei ist derjenige Steuersatz zugrunde zu legen, der voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der temporären Differenzen - also in der Zukunft - gültig ist. Für Verlustvorträge dürfen nach deutschem Recht latenten Steuern angesetzt werden, sofern eine Nutzung in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich ist. Nach japanischen Rechnungslegungsgrundsätzen sind aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zu bilanzieren, sofern diese in Zukunft zu Steuererminderungen führen.
- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden nach JP-GAAP unabhängig von ihrer Fristigkeit grundsätzlich mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Entsprechende Gewinne oder Verluste werden realisiert.
- Im Einzelabschluss der Gesellschaft werden die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre nach § 253 (2) HGB abgezinst. Im Konzernabschluss nach JP-GAAP erfolgen die Abzinsungen mit einem fristadäquaten Marktzinssatz.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB.

Nachtragsbericht

Durch die kürzlich aufgetretenen politischen Veränderungen in UK und Italien verstärkt sich die Unsicherheit über die künftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Der Krieg in der Ukraine, die weiterhin bestehenden Lieferengpässe, die anhaltende hohe Inflation sowie die bevorstehenden Energie- (Gas-) Engpässe haben uns veranlasst unsere Geschäftsfortführungspläne zu überarbeiten und zu erweitern. Hierzu haben wir ein Team gebildet, mit dem Ziel, die möglichen Szenarien zu skizzieren und Lösungsansätze auszuarbeiten.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben, die eine besondere Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 74.726 auf neue Rechnung vorzutragen.

Eschborn, 11. August 2022

Die Geschäftsführung
Bruno Schnekenburger
Marcus Mead
Bobbie Linkenbach

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

YASKAWA Europe GmbH, Eschborn

	Anschaffungs- und Herstellungskosten
	1.3.2021
	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.358.365,47
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	33.541.004,97
3. Geleistete Anzahlungen	4.325.732,48
	73.225.102,92
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.816.317,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.292.382,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.741.044,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.643.628,99
	53.493.373,55
III. Finanzanlagen	

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			1.3.2021
				EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				46.055.344,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				5.272.431,00
				51.327.775,88
				178.046.252,35
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			28.2.2022
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	515.529,34	16.878,60	173.187,00	36.030.203,21
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	0,00	33.541.004,97
3. Geleistete Anzahlungen	34.051,28	249.696,19	0,00	4.110.087,57
	549.580,62	266.574,79	173.187,00	73.681.295,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.503,57	0,00	0,00	25.821.820,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	278.820,27	467.738,07	0,00	6.103.465,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	465.256,25	396.624,62	4.170.358,85	20.980.034,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.012.081,34	0,00	-4.343.545,85	8.312.164,48
	8.761.661,43	864.362,69	-173.187,00	61.217.485,29
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	46.055.344,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	542.856,00	0,00	4.729.575,00
	0,00	542.856,00	0,00	50.784.919,88
	9.311.242,05	1.673.793,48	0,00	185.683.700,92
	Kumulierte Abschreibungen			28.2.2022
	1.3.2021	Zugänge	Abgänge	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.248.848,79	3.534.644,17	16.794,60	16.766.698,36
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	9.463.819,14	3.009.648,08	0,00	12.473.467,22
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.712.667,93	6.544.292,25	16.794,60	29.240.165,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.115.061,80	554.338,79	0,00	4.669.400,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.198.260,41	849.552,60	448.485,07	4.599.327,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.169.504,10	1.372.481,15	116.179,60	15.425.805,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.482.826,31	2.776.372,54	564.664,67	24.694.534,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	448.000,00	0,00	0,00	448.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	448.000,00	0,00	0,00	448.000,00
	45.643.494,24	9.320.664,79	581.459,27	54.382.699,76
	Buchwerte			28.2.2021
				EUR
				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			19.263.504,85	22.109.516,68
2. Geschäfts- oder Firmenwerte			21.067.537,75	24.077.185,83

	Buchwerte	
	28.2.2022	28.2.2021
	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen	4.110.087,57	4.325.732,48
	44.441.130,17	50.512.434,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.152.420,28	21.701.255,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.504.137,24	2.094.122,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.554.229,11	2.571.540,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.312.164,48	4.643.628,99
	36.522.951,11	31.010.547,24
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.607.344,88	45.607.344,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.729.575,00	5.272.431,00
	50.336.919,88	50.879.775,88
	131.301.001,16	132.402.758,11

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 (Geschäftsjahr 2021)

1. Grundlage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die einzelnen Geschäftsbereiche der YASKAWA Europe GmbH („YEU“) konzentrieren sich auf die Integration, die Vermarktung und den Verkauf von Komponenten, Systemlösungen und Anlagen der weltweit agierenden jeweiligen Strategic Business Units (SBU) Drives, Motion und Robotics des YASKAWA-Konzerns.

Die Drives Motion Controls-Division (DMC) vertreibt Produkte der elektrischen Antriebstechnik, insbesondere Frequenzumrichter, Servoverstärker, Servomotoren, Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS), anwendungsspezifische integrierte Halbleiterbausteine (ASICs), sowie Bewegungssteuerungen der globalen SBUs Motion und Drives. Für Frequenzumrichter und Servoantriebe gibt es sehr breite Anwendungsbereiche, wie den Maschinenbau, die Gebäudetechnik, in der Fabrikautomation, etc. und es gibt - mit der Robotics-Division verglichen - eine hohe Anzahl an Firmen, die solche Produkte auf dem Markt anbieten. [Die Differenzierung zu Mitbewerbern erfolgt daher nicht nur durch das Produkt selbst, sondern insbesondere auch durch spezifisches Applikationswissen, das der Kunde zum eigentlichen Produkt erhält, sowie durch Anpassungen von Hardware und Firmware der Produkte an die spezifische Applikation. Diese Arbeiten werden überwiegend von den YEU Engineering Teams geleistet. Von daher konzentrieren sich die Marktaktivitäten der DMC Division auf solche Zielanwendungsbereiche, wie Liftanwendungen (Aufzüge & Rolltreppen), die Textilindustrie, Vakuum-Pumpen, Kräne und Verpackungsanlagen, in denen Yaskawa großes Applikations-Know-how über die Jahre - oft in enger Zusammenarbeit mit den Zielkunden erworben hat.] Aufgrund eines Pandemie-bedingten Nachholbedarfs und eines Trends europäischer Unternehmen ihre Lieferketten mehr nach Europa zu verlagern konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 40 % im Bereich der Robotics-Division und um 27 % in der DMC gesteigert werden. Laut einem Bericht des Zentral Verbands der Elektroindustrie (ZVEI) stieg der Umsatz während der ersten 11 Monate in 2021 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 10 %. Von einem vergleichbaren Umsatzwachstum in 2021 gegenüber 2020 von 11 % berichtet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau („VDMA“) bezüglich der Umsatzentwicklung der „Robotics und Automation“ so dass wir davon ausgehen können, dass sich im Geschäftsjahr der Marktanteil der Gesellschaft leicht erhöht hat.

Das in der DMC enthaltene VIPA-Produktspektrum umfasst Speicher Programmierbare Steuerungen (SPS), Mehrachs-Maschinensteuerungen, I/O-Module, die Entwicklung und den Verkauf kundenspezifischer ‚Applications Specific Integrated Circuit‘ (ASICs - anwendungsspezifische integrierte Halbleiterbausteine), HMIs (Human-Machine-Interfaces, d.h. Monitore für Industrielle Anwendungen) und ergänzende Softwarewerkzeuge.

Die Robotics Division (RD) konzentriert sich auf die Vermarktung von Robotern der globalen YASKAWA SBU Robotics. Die Roboter werden als Standardkomponenten über Systemintegratoren auf dem Markt angeboten. Für den Verkauf an Endkunden werden die Roboter in der Regel von der Robotics Division selbst oder von Industriepartnern (Systemintegratoren) applikationsspezifisch konfiguriert. Die Robotics Division entwickelt, baut und installiert für Endkunden auch komplett schlüsselfertige Roboteranlagen. Diese Systeme werden an Zulieferer für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie und zunehmend auch an Kunden aus der Baumaschinen- und Logistikbranche geliefert und dienen u.a. der Herstellung von Abgasnachbehandlungssystemen, von Batterieträgern, der Herstellung von Sitzen, Stoßdämpfern, Armaturentägern, Traktorkabinen, Gerüstträger, Regalmodulen und Kranträger. Neue Projekte konnten auch im Bereich „Material Handling“ für Fertigungsanlagen von Elektrostaplern gewonnen werden und damit weiter der Anteil des Automobilsektors bei unter 35 % gehalten werden.

Im vorliegenden Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse der RD um rund 40 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Geschäftsbereichen Robotern und Service für Roboter konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 26 % respektive 23 % gesteigert werden. Laut einer von der International Federation of Robotics (IFR) im Juni 2022 veröffentlichten Statistik ist die Anzahl an in Deutschland neu installierten Robotern in 2021 gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben, für ganz Europa weisen die IFR Zahlen ein Wachstum von ca. 15 % aus. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Marktanteil der Yaskawa Robotics Division in 2021 zumindest leicht zugenommen hat.

Seit ca. zwei Jahren arbeitet die DMC Division, gemeinsam mit der amerikanischen Yaskawa Schwesterdivision, und in Kooperation mit dem Unternehmen Phoenix-Contact als Lizenzgeber für Programmiersprachen - an der Entwicklung einer neuen Steuerungsgeräte-Familie. Das erste Produkt dieser Familie, der IC9212 Controller wurde auf der Hannover Messe 2022 erstmalig der Öffentlichkeit

vorgestellt. Mit dieser neuen Steuerungsplattform wird die Grundlage geschaffen, um zukünftig auf dem Markt als 'Total Solution Provider' aufzutreten, d.h. wir können Maschinenbaukunden von dem HMI (Human-Machine Interface), über die Mehrfachsteuerung incl. Integrierter SPS (Speicherprogrammierbarer Steuerung), der Maschinensteuerungssoftware, den I/O Modulen, den Servoverstärkern und Servomotoren, bis hin zu Robotern und Frequenzumrichtern eine komplette Antriebs- und Steuerungslösung bieten.

In beiden Divisionen (DMC und RD) konnte die YEU mit einem Anstieg der Umsatzerlöse von insgesamt 32 % auf 287 Mio. EUR das Vorjahresergebnis deutlich übertreffen und die Vorjahresprognose vom Anstieg im zweistelligen Prozentbereich erfüllen. Aufgrund gestiegener Umsatzerlöse und darüber hinaus gesunkener Material- und Personalkostenquote erhöhte sich das Ergebnis nach Steuern um 15,3 Mio. EUR.

Die niedrigere Personalkostenquote ist hauptsächlich auf eine Normalisierung der Umsatzlage nach Entspannung der Pandemielage zurückzuführen, wobei sie noch etwa 2,4 Prozentpunkte über dem Niveau von 2019/ 2020 liegt.

Das Betriebsergebnis, welches sich wie unter „5. Umsatzentwicklung und Ertragslage“ ermittelt, konnte gemäß der Prognose aus dem Vorjahr mit einem Anstieg auf 1,2 Mio. EUR deutlich verbessert werden.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die koordinierten Vertriebsaktivitäten zwischen der DMC-Division und der Betriebsstätte in Herzogenaurach wurde das kombinierte DMC und VIPA Produktportfolio gemeinschaftlich gefördert und vertrieben. In diesem Bereich wurde insbesondere in den deutschsprachigen Märkten die Stärkung des Direktvertriebs vorgenommen und Zielkundenprogramme für Großkunden und mittelständische Kunden initiiert.

In der RD lag der Fokus auf einer breiteren Ausrichtung auf „nicht-klassische“ Roboteranwendungsbereiche, d.h. auf Anwendungen außerhalb des klassischen Automobil- und Nutzfahrzeugbaus, wie die Herstellung von Batterieträgern, Traktorkabinen, Kranträgern, Maschinen-Be- und Entladung, aber auch auf dem breiteren Einsatz unserer kollaborativen Robotern in den Bereichen, Schweißen und Palletieren, wo wir mit unserem 20- bzw. nun auch 30-Kilogramm-Robotern nur sehr wenige Mitbewerber haben.

Die strategische Nutzung unserer europäischen Roboterfertigung und Roboterentwicklung verhilft uns bei der Akquirierung neuer Anlagen- und Maschinenbauern, sowie großer Endkunden, da wir nun in der Lage sind mit unseren kurzen Lieferzeiten, der hohen Verfügbarkeit und mit unseren lokalen Entwicklungskompetenzen auf die spezifischen Anforderungen dieser Kunden reagieren zu können. Die Fabrik ist als Modelfabrik ausgebaut, wo potentiellen Kunden nicht nur die Herstellung, sondern auch Anwendungen von Robotern gezeigt werden können. Von dieser Möglichkeit haben zwischenzeitlich bereits mehrere Schlüsselkunden und potentielle Neukunden Gebrauch gemacht.

Eine neue Herausforderung insbesondere für die DMC Division sind die global gestörten Lieferketten, insbesondere für Halbleiterprodukte (Chips), die zu einem außergewöhnlich hohen Auftragsbestand und Lieferrückstand geführt haben.

Preissituation

Aufgrund der großen Nachfragesteigerung und der globalen Materialengpässe, den hohen Materialkostensteigerungen und den sehr stark erhöhten Transportkosten konnten im Jahr 2021 mehrere Preiserhöhungen, teilweise im deutlich 2-stelligen Bereich durchgesetzt werden und so zumindest die Brutto-Marge auf Plan gehalten werden. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes der DMC Division von über 8 Monaten, konnte eine vollständige Weitergabe der höheren Kosten plus Margen-Verbesserung nicht vollständig erreicht werden. Bei der Robotics Division hingegen konnten aufgrund der sehr guten Produktverfügbarkeit durch das europäische Roboterwerk kurze Lieferzeiten gehalten werden und Preisanpassungen zeitnah ergebniswirksam umgesetzt werden.

Langfristig wird dem Markt für Antriebskomponenten und Industrieroboter weiterhin eine positive Wachstumsprognose gegeben, da mit den Erfahrungen aus der Covid-19 Pandemie und auch aufgrund strengerer Umweltauflagen, wieder mehr Produktion lokal oder „near-shore“ gefertigt werden soll. Aufgrund höherer Lohnkosten, nur begrenzt verfügbarer Arbeitskräfte und höherer Nebenkosten, stark gestiegenen Energie- und Materialkosten können in Europa nur mit hoch automatisierten Produktionsmitteln, Produkte zu global wettbewerbsfähigen Kosten hergestellt werden, d.h. weitere Investitionen lokaler Hersteller in weiter erhöhte Automation ist alternativlos.

Branchenentwicklung

Der Markt für Komponenten der Automatisierungstechnik expandiert aus genereller Sicht regional und global weiter. Ansprüche nach kundenspezifischen Lösungen zu kurzen Lieferzeiten, den demographischen Entwicklungen in den meisten westlichen Ländern und China, den Erwartungen der jüngeren Generationen Millennium, Zoom und Alpha, bedingen eine weitere Automatisierung vieler Fertigungsprozesse. So haben uns u.a. mehrere Kunden berichtet, dass sie keine Berufseinsteiger mehr finden können die Schweißer werden können und von daher „gezwungen“ sind in eine Schweißroboteranlage zu investieren, oder die Produktion auszulagern bzw. einzustellen.

Wettbewerbssituation

Im Bereich der RD gehört YASKAWA zu einem der führenden Anbieter in Europa mit einem knapp zweistelligen Marktanteil und zu den führenden Anbietern weltweit mit über 10 % Marktanteil. Neben den großen „BIG 4“, d.h. den vier weltweit größten Roboterherstellern, zu denen Yaskawa zählt, gibt es eine Reihe von mittelgroßen Anbietern, welche sich auf spezielle Marktsegmente konzentrieren. Verstärkt treten mehrere neue Anbieter im Umfeld der Cobots, der kollaborierenden Roboter, auf, speziell in der Nutzlast-Gewichtsklasse kleiner 10 kg. Mit dem kollaborierenden Roboter HC20 und einem weiteren Roboter HC30 (ab 2022), mit einer Nutzlast von 20 kg bzw. 30 kg konnten bzw. können wir unser Programm an Cobot-Produkten erweitern und auf dem europäischen Markt einführen. Weitere Marktanteile sollen im Wesentlichen durch mit der Fabrik in Slowenien nun möglichen gewordenen kurzen Lieferzeiten und der Möglichkeit von kundenspezifischen Anpassungen erzielt werden. In 2021 wurde ein neues Robotermodell in den europäischen Markt eingeführt. Dies wird nicht nur in Slowenien gebaut, sondern vom lokalen Engineerteam auch entwickelt. Das Netzwerk an Zubehörpartnern zur Realisierung von „Plug&Play“-Robotersystemen wurde in 2021 weiter ausgebaut und ergänzt, und bietet heute Lösungen für viele Anwendungen.

Die DMC-Division ist mit einem kleinen Marktanteil aktiv im Bereich der Antriebskomponenten und Steuerungen vertreten. Die Division hat innerhalb der letzten Jahren die neuen Frequenzumrichter-Serien GA500 und GA700 entwickelt, die in ihren Eigenschaften eine

hohe Wettbewerbsfähigkeit haben. Für die DMC-Zielmärkte, wie Gebäudeautomation (Aufzüge), Logistik (Kräne) wurden und werden noch auf Basis dieser Serien applikations-spezifische Varianten entwickelt, von denen wir ein Wachstum unsere Marktanteile in diesen Branchen erwarten.

Im Dezember 2020 wurde ein Projekt für die Erneuerung unseres aktuellen Portfolios an speicherprogrammierbaren Steuerungen gestartet. Das erste Produkt dieser neuen Steuerungsserie IC9000 wurde auf der Hannover Messe 2022 vorgestellt und ist bereits für erste Pilotanwendungen vorgesehen. Innerhalb der nächsten Geschäftsjahre werden auf Basis dieser neuen Steuerungsplattform weitere Steuerungsprodukte, bis hin zu einer hochleistungsfähigen Maschinensteuerung, mit Sicherheitsfunktionen entwickelt werden. Diese neue Steuerungsserie wird mit mehreren modernen Programmiersprachen ausgestattet sein und so einen einfacheren Umstieg von Steuerungen der Mitbewerber auf eine IC9000 Steuerung ermöglichen. Durch eine besonders einfache Anbindung unserer Servoantriebe und Frequenzumrichter an diese neue IC9000 Steuerung („plug & play“) wird der Einsatz dieser neuen Steuerung unseres Erachtens insbesondere für unsere bestehenden Komponenten-Kunden einen zusätzlichen Mehrwert im Vergleich zu einer „Nicht-Yaskawa-Steuerung“ bieten.

3. Absatzmärkte

Während sich der Absatzmarkt der DMC-Division schwerpunktmäßig auf die industrielle Fabrikautomation und den Maschinenbau, sowie Bereiche wie Transportlogistik (Lifte, Kräne) und Lufttechnik konzentriert, liegt ein Schwerpunkt der Robotics-Division bezogen auf den Umsatz noch immer im Umfeld der Automobil- und Nutzfahrzeugfertigung. Lieferungen an Automobilbauer bzw. Nutzfahrzeughersteller und insbesondere an deren Tier-1 Zulieferer machen ca. 35 % des Segmentumsatzes aus. Ein verstärktes Wachstum ist bei Anwendungen im Bereich Materialhandling, Verpackung und Logistik zu verzeichnen. Bezogen auf die Anzahl der verkauften Roboter gehen über 70 % der Produkte an Kunden außerhalb des Automobil-/Nutzfahrzeugbereichs, in die General Industry.

4. Lage auf dem Arbeitsmarkt

Bedingt durch das starke „Nach-Pandemie“ mitbedingte Marktwachstum, wurde es im Geschäftsjahr 2020/21 zunehmend schwieriger bestimmte Positionen wie Roboter- und SPS-Programmierer, Entwickler für Leistungselektronik, Applikationsingenieure, Servicetechniker zeitnah zu besetzen.

Durch besseres „Employer-Branding“, über eine höhere Qualifizierung von Mitarbeitern durch interne und externe Schulungen, sowie über ein erhöhtes Angebot an Industrie-Semesterstellen, wird versucht diesem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken.

Zu kurzfristigen Kapazitätsanpassungen und der Reduzierung der Fixkosten sollen auch weiterhin, insbesondere in den Bereichen Roboteranlagenbau (Montage, Konstruktion und Roboterprogrammierung) und Roboterfieldservice Arbeitnehmerüberlassungsverträge geschlossen bzw. mehr Teilaufgaben an Fremdfirmen vergeben werden.

5. Umsatzentwicklung und Ertragslage

in Mio. EUR	Geschäftsjahre	
	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	287,0	217,6
Bestandsveränderung	-7,4	20,3
Materialaufwand	-190,4	-170,7
Personalaufwand	-61,5	-54,5
Abschreibungen	-9,3	-10,4
Sonstiger Betriebsaufwand		
./. übrige betriebl. Erträge	-17,2	-16,1
Betriebl. Aufwand	-285,8	-231,4
Betriebsergebnis	1,2	-13,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5,7	-0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,9	-14,2
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-1,0	4,7
Jahresergebnis	5,9	-9,5
Gewinnvortrag	68,9	78,3
Bilanzgewinn	74,7	68,9

Aufteilung der Umsätze nach geografisch bestimmten Märkten

in Mio. EUR	Geschäftsjahre	
	2021/ 2022	2020/ 2021
Inland	85,5	71,0
Ausland	201,5	146,6
Gesamt	287,0	217,6

Aufteilung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

Frequenzumrichter (Inverter)	79,4	65,2
Servoantriebe u. VIPA Steuerungen (Motion Controls)	95,9	72,5
Roboter	34,5	27,3
Roboter-System-Geschäft	50,7	30,9
After-Sales-Geschäft	26,5	21,7
Gesamt	287,0	217,6

Die Tabelle reflektiert das Geschäftsjahr 2021/2022 in Zahlen. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis.

Insgesamt konnten wir eine Umsatzsteigerung um 32 % oder 69,4 Mio. EUR verzeichnen. Hiervon ist vor allem das Roboter-System-Geschäft der Robotics-Division und der Motion-Controls-Bereich der DMC-Division betroffen, wobei alle Value Streams deutliche Umsatzzunahmen erzielen konnten. Die Umsatzerlöse übertrafen die Erwartungen des Vorjahres. Die Steigerung beruht vor allem auf dem während der Budgetplanungsphase so nicht zu erwartendem starken „Nach-Pandemie“ Marktwachstum und zugewonnenen Marktanteilen.

Weiterhin ergibt sich eine Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsatzerlöse i.H.v. 66,4 % (Vj. 78,4 %). Dies entspricht einer Verringerung von 12 Prozentpunkten und ist auf eine stark reduzierte Materialaufwandsquote im Bereich der Robotics-Division zurückzuführen. Gründe hierfür liegen darin, dass einige Projekte pandemiebedingt erst im Fiskaljahr 2021 abgenommen und fakturiert werden konnten. Aufgrund des proportional höheren Umsatzes sank auch die Materialaufwandsquote. Bei der DMC-Division war ein günstiger Produkt-Mix Grund für die hier nur leicht verbesserte Materialaufwandsquote.

In absoluten Zahlen stieg der Personalaufwand um ca. 7 Mio. EUR, was hauptsächlich darin begründet ist, dass im Vorjahr deutliche Einspareffekte durch Kurzarbeit und freiwilligen Gehalts- und Boniverzicht erzielt wurde. Es ergab sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes eine Verringerung der Personalaufwandsquote von 3,6 Prozentpunkten auf 21,4 % gegenüber 25,0 % des Vorjahres.

Das Betriebsergebnis in Höhe von 1,2 Mio. EUR stieg um 15,0 Mio. EUR und lag damit wieder in einem positiven Bereich. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf gestiegene Umsatzerlöse und im Verhältnis dazu gesunkene Betriebsaufwendungen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus erhaltenen Dividendenzahlungen, Zinserträgen sowie Zinsaufwendungen.

6. Vermögens- und Kapitallage

In TEUR	Geschäftsjahre	
	2021/ 2022	2020/ 2021
Vermögen		
Anlagevermögen	131.301	132.403
Vorräte	47.257	66.549
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	121.398	119.736
Flüssige Mittel	1.546	860
Aktive latente Steuern	1.066	2.475
Übrige Aktiva	1.084	942
	303.652	322.965
Kapital		
Eigenkapital	158.132	152.276
Gesamtverbindlichkeiten	145.521	170.689
	303.652	322.965

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,0 % auf 303,7 Mio. EUR gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von ca. 16 Mio. EUR. Gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von ca. 24 Mio. EUR reduziert werden, während das Eigenkapital um 6 Mio. EUR zunahm.

Die Finanzanlagen der YEU setzen sich im Wesentlichen zusammen aus rd. 10,8 Mio. EUR durch die Beteiligung an der Yaskawa Electric Ltd., Cumbernauld in Großbritannien, etwa 4,0 Mio. EUR an der Yaskawa Iberica S.L., Sant Bol de Llobregat in Spanien, etwa 5,1 Mio. EUR an der Robotic Systems SA PTY Ltd., Johannesburg in Südafrika und etwa 19,6 Mio. EUR an der Yaskawa Italia S.R.L, Turin in Italien.

Zu dem um 32 % gestiegenen Umsatz sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44,4 Mio. EUR um ca. 4 % leicht zum Vorjahreswert in Höhe von 42,5 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg der Forderungen fällt im Verhältnis zu den Umsatzerlösen weniger deutlich aus, da sich bereits in der zweiten Geschäftsjahreshälfte des Vorjahres die coronabedingte Marktsituation verbesserte und die Auftragslage und damit auch die Forderungen gegen Drittkunden wieder gesteigert werden konnten.

Die Abnahme der Gesamtverbindlichkeiten um 14 % gegenüber dem Vorjahr liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechend der vereinbarten Zahlungspläne in Höhe von 24,2 Mio. EUR weiterhin reduziert werden konnten.

Das Eigenkapital beträgt 158,1 Mio. EUR nach 152,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt bei 52,1 % (Vj. 47,1 %).

7. Finanzlage

Wie üblich im Bereich des Anlagenbaus, müssen die Projekte in der Robotics Division aufgrund der geringen Vorauszahlungen der Kunden zu einem großen Teil vorfinanziert werden. Hinzu kommt, dass die YEU im Rahmen der Funktion als europäisches Headquarter (HQ) auch für die Bereitstellung der Finanzierungsmittel für die europäischen Tochtergesellschaften und weiteren verbundenen Unternehmen der Yaskawa EMEA Group zuständig ist. Zum Stichtag per 28. Februar 2022 wurden 11,6 Mio. EUR (Vj. 11,1 Mio. EUR) im Verbund ausgeliehen. Der Finanzbedarf kann als konstant betrachtet werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken deutlich auf 63,9 Mio. EUR (Vj. 88,2 Mio. EUR).

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäft und durch eine ausreichende Kreditlinie.

Sie war jederzeit in der Lage alle Verbindlichkeiten zeitgerecht zu erfüllen.

Im Februar 2022 hat die YEU einen Darlehensvertrag in Höhe von 16,2 Mio. EUR mit ihrer Hausbank für die Errichtung eines Firmengebäudes in Hattersheim im Wert von ca. 20 Mio. EUR geschlossen. Es handelt sich hierbei um einen KfW-geförderten Investitionskredit mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2026. Die Differenz zu den Anschaffungskosten wird die YEU kurzfristig finanzieren.

Die sonstigen bestehenden Kreditlinien sind kurzfristig ausgelegt, werden dem Unternehmen aber voraussichtlich langfristig zur Verfügung stehen. Diese wurden unter anderem vor dem Hintergrund der langjährigen Zusammenarbeit der Konzernmutter YASKAWA Electric Corporation (Japan) mit den japanischen Partnerbanken gewährt und sind Teil der globalen Finanzierungsstrategie des YASKAWA Konzerns.

Insgesamt entspricht die Vermögens- und Finanzlage unseren Erwartungen.

8. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Israel - YASKAWA Europe Technology Ltd., Rosh Haayin
- Großbritannien - YASKAWA UK Ltd., Banbury
- Frankreich - YASKAWA France SARL, Saint-Aignan-de-Grand-Lieu
- Tschechische Republik - YASKAWA Czech s.r.o., Rudná bei Prag
- Italien - YASKAWA Italia s.r.l., Turin
- Niederlande - YASKAWA Benelux B.V., Eindhoven
- Slowenien - YASKAWA Slovenia d.o.o. und YASKAWA Ristro d.o.o., Ribnica
- Slowenien - YASKAWA Europe Robotics d.o.o., Kočevje
- Spanien - YASKAWA Iberica S.L, Sant Boi de Llobregat
- Südafrika - Robotic Systems SA PTY Ltd., Johannesburg
- Türkei - YASKAWA Turkey Elektrik Ticaret Ltd. Sirketi
- Großbritannien - YASKAWA Electric Ltd., Cumbernauld
- Polen - YASKAWA Polska Sp. z o.o., Wroclaw

Es handelt sich hierbei grundsätzlich um Vertriebsgesellschaften; YASKAWA Ristro d.o.o., YASKAWA Europe Robotics d.o.o. und YASKAWA Electric Ltd. sind produzierende Unternehmen.

9. Zweigniederlassungen

Es bestehen Zweigniederlassungen der YEU, die als Präsenz der Yaskawa Europe GmbH vor Ort anzusehen sind oder waren, in:

- Modena und Cerro al Lambro/ Italien
- Banbury/ Großbritannien
- Brüssel/ Belgien
- Herzogenaurach/ Deutschland
- Allershausen/ Deutschland
- Schwechat-Wien/ Österreich

10. Informationen zu Umweltbelangen

Ein wesentliches Element unserer langfristigen Strategie "Vision2025" ist die effiziente Nutzung konventioneller Energieträger und die erweiterte Nutzung erneuerbarer Energien.

Das neue Gebäude in Allershausen wurde als hochenergieeffizientes Gebäude der Klasse KfW55 ausgeführt, wird vollständig über ein Biogas- Fernwärmenetz beheizt und ist mit einer 150 kW Photovoltaik-Anlage ausgestattet, über die im Jahresmittel ca. 30 % des Bedarfs an elektrischer Energie (350 MWh von 1 GWh) gewonnen werden. Sowohl in Allershausen als auch in Herzogenaurach wird die Beleuchtung in mehreren Bereichen auf LED umgestellt.

Das sich in Bau befindliche neue, europäisches Yaskawa Headquarter in Hattersheim wird als hochenergieeffizientes Gebäude der Klasse KfW 40 ausgeführt werden und auch die Drives & Motion-Division beinhalten. Dieses Gebäude wird u.a. eine Photovoltaik Anlage erhalten mit einer max. Leistung von 270 kWp, die den Eigenbedarf um ca. 40 % abdecken wird. Die aus dem Netz bezogene elektrische Energie kommt für alle drei Standorte zu 100 % aus erneuerbaren Quellen. Im sich ebenfalls im Bau befindlichen neue Parkhaus werden Ladepunkte für Elektromobile und Elektrofahräder eingebaut

11. Prognosebericht

Die Entwicklung wirksamer Covid-Impfstoffe und die damit verbundene Einschätzung bzw. Erwartung, dass die Covid-Pandemie „beherrschbar“ ist, führte in 2021 zu einem außergewöhnlich hohen Marktwachstum in allen Bereichen. Zum einen wurden in 2020 zurückgestellte Investitionsentscheidungen von unseren Kunden nun positiv entschieden und dies zusätzlich zu den für 2021 geplanten Projekten.

Weitere Wachstumstreiber in 2021 waren, dass nun mehrere Kunden - aufgrund der während der Pandemie-Hochphase stark gestörten Lieferketten - ihre Beschaffungswege differenzierten und mehr auf „near-shore“ oder lokale Lieferanten setzen mochten. Steigende Materialpreise, höhere Logistikkosten und länger werdende Beschaffungszeiten führten darüber hinaus dazu, dass Kunden über ihren aktuellen Bedarf hinaus Bestellungen platzierten. Das führte zu einem Auftragseingangswachstum (gegenüber Vorjahr) von ca. 30 % bei der Robotic Division und von 75 % bei der DMC Division.

Ausblick

Aufgrund globaler Lieferengpässe, insbesondere für Halbleiterbauelemente, aber auch bei anderen Zulieferkomponenten wie Kabeln, Sensoren, etc. konnten die Umsätze nicht in gleichen Masse wie die Auftragseingänge gesteigert werden.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir für die Robotics Division Auftragseingänge um -7 % gegenüber dem Vorjahres-Niveau, für die DMC Division insgesamt ist ein Auftragseingang um - 30 % gegenüber 2021 budgetiert.

Bei den Umsätzen erwarten wir moderate Zunahmen im einstelligen Prozentbereich für beide Divisionen gegenüber dem Vorjahr. Je nach der weiteren Entwicklung im Ukraine-Krieg, bei der Energieversorgung in Europa, den massiv gestörten Logistikketten, der chinesischen Covid-Strategien und weiterhin bestehender Knappheit an kritischen Materialien, werden die betreffenden Umsatzerwartungen weiter nach unten korrigiert werden müssen.

Ebenso erwarten wir für das Betriebsergebnis eine leichte Verbesserung im einstelligen Prozentbereich verglichen mit dem Vorjahr.

Strategische Ausrichtung

Die Zusammenarbeit zwischen dem europäischen Headquarter, der Robotics- und DMC-Divisionen, mit unseren Tochtergesellschaften wurde gerade auch während der Pandemiehochphasen weiter intensiviert. Eine solche länderübergreifende, integrative Zusammenarbeit ist insbesondere bei der Akquisition international tätiger Unternehmen gefordert.

Der Robotics Division ist es dadurch gelungen weitere Rahmenaufträge bzw. Großaufträge für ganz Europa, für China und die USA u.a. mit Linde/ Kion Group (Material Handling), mit Dematic (Logistic) und Segbert (Logistic) neu abzuschließen. Auch über die slowenische Roboterfabrik, die als Modellfabrik („Show-Case“) für Roboteranwendungen aufgebaut ist, und die eine spezielle Besucherebene hat, sollen neue Kunden für Yaskawa gewonnen werden, ein Angebot wovon in 2021 bereits mehrere (Neu-)Kunden Gebrauch gemacht haben.

Für die DMC Division ist der Auf- bzw. der Ausbau eines Netzwerks für Systemintegratoren geplant, die auf Basis unserer neuen Steuerungsplattform und unserer Antriebskomponenten für kleine und mittlere Maschinen- und Anlagenbauer komplette Systemlösungen entwickeln sollen. Dies dient als Ergänzung unserer Yaskawa Vertriebsniederlassungen, um auch in den Branchen und in den Ländern Systemlösungen anbieten zu können, die wir heute noch nicht abdecken können.

Bei den Frequenzumrichtern werden wir unser Angebot an energierückspeisefähigen Umrichtern stärker herausstellen und gezielter nach weiteren Kunden mit Fokus auf Energieeffizienz suchen, wie es uns mit ALMiG Rail Systems GmbH, Köngen, im Fiskaljahr 2021 mit Projekten für die Metro in London und den Flughafen München bereits gelungen ist.

Trends und Marktstellung des Unternehmens

Die langfristige Prognose für Robotics- und Automatisierungsprodukte ist für Europa nach wie vor durchweg positiv, da lokale Produzenten nur über einen hohen Automatisierungsgrad ihre globale Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen bzw. steigern können. Die durch die Pandemie verursachten massiven Störungen in den Lieferketten hat den bestehenden Trend nach einer mehr lokalen (near shore) Fertigung noch verstärkt, womit auch der Bedarf an Steuerungen, Antriebskomponenten und Robotern weiter zunehmen sollte.

Die Energiekosten und der Energieverbrauch rücken zunehmend europaweit in den Mittelpunkt, wie die anhaltende Klimaschutzdiskussion weiter bestätigt. Neben steigenden Energiekosten sind es vor allem die einschlägigen europäischen gesetzlichen Vorgaben zur Energieeinsparung und CO₂-Verminderung, welche aus unserer Sicht die Nachfrage nach energiesparenden Lösungen der YEU steigern kann. Mit unseren hochenergieeffizienten Antrieben und insbesondere unseren energierückspeisefähigen Umrichtern der Serie U1000, können wir einen Beitrag zur Erreichung der EU2030 Energieziele leisten.

Die Kooperation mit Yaskawa Japan und Yaskawa Americas zur Entwicklung einer neuen Steuerungsplattform wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Über die nächsten 2 bis 3 Jahren wird das Portfolio stetig erweitert werden, bis hin zu einer vollständig integrierten Steuerung, mit der sowohl DMC Antriebskomponenten als auch Roboter gesteuert werden können. Für diese Steuerung werden auch erweiterte Industrie 4.0- und KI-Funktionen verfügbar sein.

12. Chancen und Risiken

Branchenrisiken

Die Robotersparte hat immer noch eine hohe Abhängigkeit von der Automobilbranche und deren Zulieferern. Hier ist die Frage, wie sich die europäischen Hersteller in einem sich stark verändernden Wettbewerbsumfeld und bei der Umstellung auf neue Antriebssysteme behaupten können. Dies gilt ebenso für unsere aktuellen europäischen Tier 1 Schlüsselkunden als Zulieferer für Battery-Electric-Vehicle-Fahrzeuge im Wettbewerb mit asiatischen Tier 1. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die angekündigten Energieeffizienzziele der EU mit einer möglichen Reduzierung des Individualverkehrs auf die Investitionsbereitschaft und das Investitionsvermögen der Automotive-Industrie auswirken.

Auf der anderen Seite investieren heute zunehmend mehr Industriebetriebe aus den unterschiedlichsten Branchen und selbst Handwerksbetriebe in Robotersysteme, da solche Systeme heute wesentlich einfacher in der Anwendung und weniger kostenintensiv sind, und somit eine Lösung zur Erhaltung bzw. zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bieten.

Im Bereich der Drives & Motion-Division sind die Branchenrisiken generell geringer, da die Absatzmärkte breiter gestreut sind und der Bedarf nach höherer Energieeffizienz und höherer Produktivität über alle Branchen hinweg in den kommenden Jahren noch weiter

zunehmen wird. Andererseits ist die Wettbewerbssituation im DMC-Bereich deutlich schärfer. Aufgrund der Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Embargos, wurden die Verkaufsaktivitäten mit Kunden aus Russland und Belarus mit Anfang des laufenden Geschäftsjahres eingestellt. Das budgetierte Verkaufsvolumen für Russland und Belarus betrug ca. 4,5 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr beschränken sich mögliche negative Effekte auf den Umsatz der DMC Division.

Wettbewerbsrisiko

Die Wettbewerbssituation wird sich grundsätzlich weiter dynamisch entwickeln und der Wettbewerbsdruck durch neue Mitbewerber insbesondere aus Asien weiter zunehmen.

Durch den Ausbau von Fertigungskapazitäten - insbesondere durch die Realisierung einer Roboterfertigung in Europa, sind wir näher an den Kunden gerückt, können Markt- und kundenspezifische Anpassungen lokal vornehmen und kurze Lieferzeiten realisieren. Durch die neue Fertigungsstätte für Roboter in Slowenien wird die europäische Verankerung von YASKAWA weiter im Bewusstsein der Marktteilnehmer wachsen und die Attraktivität als Partner in Europa weiter steigern.

Geopolitische Risiken

Der Krieg von Russland gegen die Ukraine hat signifikante Auswirkungen auf die ganze europäische Region und die weltweiten Handelsbeziehungen. Lieferengpässe ukrainischer Produkte, sowie die verhängten Sanktionen gegen Russland beeinträchtigen auch unsere Geschäftsfelder. Wir haben unseren aktiven Produktverkauf für die Länder Russland und Belarus zu Anfang des neuen Geschäftsjahres 2022 eingestellt.

Die Effekte des Brexit verfolgen wir weiterhin mit Blick auf das britische Vorgehen bezüglich angestrebter Änderungen in den Brexit-Verträgen. Diese Vorgehensweise generiert einige Unsicherheiten in Bezug auf unsere Standorte in UK. Es bleibt nun abzuwarten, ob unter einem neuen britischen Premierminister diese Unsicherheiten abnehmen oder gar noch weiter zunehmen werden.

Strategisches Risiko

Es ist unabdingbar, dass strategische Weichenstellungen nicht nur aus einem regionalen Blickwinkel vorgenommen werden. YASKAWA baut seine Strukturen weiter aus, um strategische Entscheidungsfindungen aus globaler Sicht und basierend auf globalen Kunden- und Marktforderungen zu ermöglichen.

Die Nutzung möglicher Synergien zwischen den einzelnen Produktlinien ist eine Herausforderung der zukünftigen Geschäftsjahre.

Auf mittlere Sicht wird YASKAWA die Fertigungskapazitäten in Europa weiter ausbauen, um schneller auf Nachfrageänderungen in den EMEA-Märkten reagieren zu können.

Über die einzelnen beschriebenen Risikokategorien hinaus existieren Einflüsse, die sich nicht vorhersehen lassen und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Sie könnten im Falle ihres Eintritts die weitere Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen. Zu diesen Ereignissen zählen wir insbesondere den Krieg in der Ukraine, europaweite Störungen in der Energieversorgung bei insbesondere Strom und Gas, ein sich verschärfender Handelsstreit mit China, Chinas Fortsetzung einer Null-Covid-Strategie, die in Folge eine stabile Versorgung mit Rohstoffen und Komponenten massiv gefährden könnte. Fehlende Energie und fehlendes Material kann zu zeitweiligen Produktionsstopps in unseren europäischen Werken und Niederlassungen führen. Noch gravierendere Auswirkungen könnten anhaltende Material- und Energiestörungen für einige unserer Schlüsselkunden haben.

Forderungsausfallrisiken

Der Kundenstamm der Gesellschaft ist ausgewogen und stabil. Forderungsausfälle lagen bisher auf sehr niedrigem Niveau. Durch ein engmaschiges Monitoring unserer Forderungsstände und das Zahlungsverhalten unserer Kunden können wir Veränderungen sehr früh erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen. Auch in Zeiten von COVID-19 hat sich dieses System gut bewährt, so dass wir keine größeren Ausfälle hinnehmen mussten.

Finanzielle Risiken.

YEU steht eine stabile Finanzierung zur Verfügung. Die bereitgestellten Kreditlinien bestehen weiterhin in angemessener Höhe von 190 Mio. EUR, wovon 79 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden.

Risiken aus Finanzinstrumenten liegen nicht vor, da diese nicht zur Sicherung genutzt wurden.

Insgesamt sehen wir derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

13. Personelles und Organisatorisches

Mitarbersituation

Im Jahresdurchschnitt 2021/2022 wurden 683 Mitarbeiter beschäftigt, davon entfielen 348 auf die DMC und 335 auf die RD. Die Mitarbeiterzahlen beinhalten im Schnitt elf ruhende Arbeitsverhältnisse (DMC: 5, RD: 6). Darüber hinaus waren im Schnitt 16 Mitarbeiter zu ihrer Berufsausbildung (DMC: 1, RD: 15) und drei Geschäftsführer (DMC: 2, RD: 1) beschäftigt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 waren 677 Mitarbeiter beschäftigt (DMC: 363, RD 314). Am Ende des Geschäftsjahres konnte das Unternehmen 690 Mitarbeiter zählen (DMC: 335, RD 355).

Die Mitarbeiterzahlen beinhalten 93 Mitarbeiter in Teilzeit (DMC: 46, RD 47) sowie im Schnitt zehn Eltern in Elternzeit (DMC: 5, RD: 5)

Die Kurzarbeit, welche in einzelnen Abteilungen der RD noch bestanden hatte, wurde zum Ende Mai beendet.

Die personelle Entwicklung in beiden Geschäftsbereichen verlief sehr unterschiedlich.

Die RD verzeichnet hier einen großen Anstieg. Es wurden Stellen, welche aufgrund der Kurzarbeit länger nicht besetzt waren, wiederbesetzt und auch neue Stellen in der Technik geschaffen, um die hohe Auftragslage zu bewältigen. Hinzu kamen Übernahmen aus der Zeitarbeit und auch mehrere Auszubildende.

In der DMC fand eine umfangreiche Restrukturierung statt. Dies resultierte im Abbau von Stellen, wozu im Vorfeld ein Interessensausgleich und ein Sozialplan mit dem Gesamtbetriebsrat vereinbart wurde. Zusätzlich wurden durch andere Gründe frei werdende Stellen größtenteils nicht wiederbesetzt.

Zielgrößen und Fristen zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern

Wir beschäftigten seit dem Geschäftsjahr 2019/2020 durchschnittlich mehr als 500 Mitarbeiter. Gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 DrittelbG ist bei Erreichen dieser Größenordnung ein Aufsichtsrat zu bilden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist kein Aufsichtsrat gebildet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat gebildet und unterliegt somit nach h.M. nicht der Mitbestimmung. Es liegt aus unserer Sicht keine Verpflichtung nach §§ 36, 52 GmbHG vor, Zielgrößen und Fristen für den Frauenanteil festzulegen. Eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 HGB wurde daher nicht abgeben.

14. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

Eschborn, 11. August 2022

Die Geschäftsführung
Bruno J. Schnekenburger
Marcus Mead
Bobbie Linkenbach
